

Umfrage 2015 „Wahl der Maturitätsprofile durch die 2. Klassen“: Die Resultate

Überblick

In den 12 kantonalen Langgymnasien werden dieses Schuljahr in 75 (letztes Jahr: ebenfalls 75) zweiten Klassen 1703 (1667) Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die durchschnittliche Klassengrösse beträgt 22.7 (22.2) Personeneinheiten; die Extremwerte sind 20 (18) und 24.5 (28) Personeneinheiten.

Gesamtschülerzahl: Nach dem Rückgang im vorletzten Schuljahr (erstmals seit '07/'08) ist die Gesamtzahl zum 2. Mal wieder angestiegen, heuer auf die bisherige Höchstzahl, nämlich auf 1703 (+ 2.2%).

Seit Einführung des MAR 1997/98 hat die Zahl der ZweitklässlerInnen um 72% zugenommen.

Die Wahl der einzelnen Profile im Überblick (in Prozenten):

Das Profil A (lat. und griech. zusammengenommen) wurde bis zum Jahr 2004/05 von über 30% der Schülerinnen und Schüler gewählt (absteigend von 50% bis 30%); seit 2005/06 bewegte sich die Prozentzahl auf und ab, zwischen knapp 29% und knapp 23%, letztes Jahr mit einer Steigerung auf 27.2%, einem Plus von 4.6 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Dieses Jahr liegt die Zahl wieder tiefer, bei 20.5%, (-6.7 Prozentpunkte). Anders als 2013/14 ist Griechisch knapp gleich geblieben, das Minus ist bei Latein eingetreten. – Die seit 2005/06 zu beobachtenden Schwankungen haben sich also auch dieses Jahr fortgesetzt.

Das Profil A steht mit 20.5% nach wie vor an 2. Stelle der fünf Wahlmöglichkeiten, wenn auch knapper als bisher.

Bei den übrigen vier Profilen haben sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls Änderungen ergeben:

N, **MN** und **WR** haben zugelegt, N und MN im Rahmen der bisherigen Schwankungen, WR jedoch steht auf einem neuen Maximum: 18.6% (+3.4 Prozentpunkte).

M hat ganz wenig eingebüsst (um 0.2 Prozentpunkte) auf 8.7%.

Das Profil **N** steht mit 34.8% nach wie vor an 1. Stelle der fünf Wahlmöglichkeiten.

Fazit: Abgenommen hat das Profil A (wegen Latein), wenig das Profil M; zugenommen haben N, MN und stärker WR.